

An(ge)dacht am Valentinstag, 14.02.2021



Liebe Gemeinde,

Gerald war unsere ganz große Liebe. Wenn wir ihn nur sahen, bekamen meine Freundin und ich starkes Herzklopfen. Wir waren vielleicht 13 Jahre alt und Gerald 2 Klassen über uns. Er war so cool, hatte lange lockige Haare und trug lässige Jeans. Nur um in seiner Nähe zu sein gingen meine Freundin und ich jeden Samstag in die Turnhalle.

Gerald spielte dort Tischtennis. Wir verfolgten gebannt jeden seiner Bälle und applaudierten euphorisch. In der Regel bemerkte er uns gar nicht. Aber wenn er mal zu uns hinübersah und uns zulächelte, dann glaubten wir, die Welt müsse stehen bleiben.

Können sie sich noch an ihre erste große Liebe erinnern?

Das erste Mal bekommt man spektakulär zu spüren, was für eine Macht die Liebe hat. Natürlich wusste mich in meiner Familie geliebt und geborgen.

Dass Liebe aber logisches Denken außer Kraft setzen kann und in meinem Körper merkwürdige Prozesse stattfinden lässt, das habe ich erst in meiner ersten Verliebtheit erfahren. Aber die ist nur ein Erscheinungsbild wenn wir von Liebe sprechen.

Wenn ich mit einem Pärchen ein Traugespräch führe, dann ist die kopflose Verliebtheit meist schon einem tieferen Gefühl gewichen, das sich als Vertrauen, Geborgenheit und Sehnsucht beschreiben lässt.

Und wenn ich Paare nach 50 oder gar 60 Ehejahren spreche, dann spüre ich oft blindes Verstehen, sich gut aufgehoben wissen und selbstverständlich für einander da zu sein auch noch mit 70, 80 oder gar 90 Jahren.

Und ich höre dann nicht immer nur Geschichten von den Sonnenseiten sondern auch von den schweren Zeiten. „Und die Liebe“, sagt mir lächelnd eine Jubilarin, „hat uns dadurch getragen.“

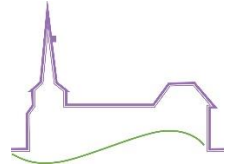
Liebe lässt also auch Kraft in mir wachsen um schwere Lebenslagen auszuhalten. Sie entzündet in mir die Hoffnung, dass es auch wieder besser werden wird.

Wer mit liebenden Augen auf einen anderen Menschen blickt, wird immer erst das Gute und Schöne in ihm erkennen. Die Mängel und Unzulänglichkeiten werden ihn nicht reinreißen.

Das wird mir immer deutlich in der Liebe von Eltern zu ihren Kindern, eine „bedingungslose Liebe“, die sich auch noch bewährt in der Pubertät und bei Enttäuschungen.

Wo andere vielleicht schon längst gesagt hätten „Du kannst mich mal“, hält Liebe das aus, verzeiht und vergibt.

Diese Liebe prägt uns für unser Leben. Wer sie als Kind erlebt hat, die/ der wird ganz anders durchs Leben gehen.



Wenn ich bei Trauergesprächen die Kinder frage, was sie von Vater oder Mutter mit ins Leben genommen haben, dann ist da nie von Geld oder Besitzständen die Rede. Da wird erzählt von glücklicher Kindheit, von Sicherheit und Geborgenheit, dem Gefühl, immer am richtigen Platz zu sein, mit allen Ecken und Kanten. Das macht die Liebe mit uns.

Rupert Federsei hat es in einem Gedicht beschrieben: **WIE MUSS DA ERST...**

Wenn schon deine Stimme so was Warmes hat -
Wenn schon deine Augen so viel Leben strahlen -
Wenn schon deine Hände so viel Heil verschenken -
Wenn schon deine Gedanken so viel Positives wirken -
Wenn schon dein Lächeln so viel Freude versprüht -
Wenn schon deine Liebe so befreiend wirkt -
Wenn schon deine Nähe so gut tut -
Wenn schon du so was Wunderbares bist -
wie muss da erst dein Schöpfer sein!



Rupert W. Federsei

„...wie muss da erst dein Schöpfer sein!“ = Gott

Er ist der Ursprung aller Liebe.

Und wenn man ihn fragen könnte: Was hältst du eigentlich von den Menschen?“

Ich glaube dann würde er ohne nachzudenken sagen: “Ich liebe sie“.

Nicht verliebt, sondern wirklich lieben, bedingungslos, endültig.

Ich kann mich noch so sehr sträuben, ihm aus dem Weg gehen. Die Liebe bleibt!

Ich kann sie erkennen in Gottes Versprechen immer für mich da zu sein, mir alles zu verzeihen und keine Bedingungen zu stellen. Menschliche Liebe kann verloren gehen.

Gottes Liebe hat Bestand, macht mich immer zu einem geliebten Menschen. Wunderbar, wenn mich das auch Menschen spüren lassen, ich liebevolle Blicke auf mir weiß oder eine liebevolle Hand mich hält. Denn diese Liebe lässt mich erhobenen Hauptes durchs Leben gehen. Amen

Ihre Pastorin Astrid Jasper